

An den/die behandelnden Arzt/Ärztin und das Betreuungsgericht

Patientin:	Sauer, Hildegard
Geburtsdatum:	03.06.1939
Adresse:	Pflegeheim „Haus Charlottenstift“, Charlottenstraße 88, 10117 Berlin
Fallnummer:	CH-PSY-2024-009874
Untersuchungsdatum:	12. September 2024
Auftraggeber:	Eigene Vorstellung durch Sohn Dr. M. Sauer und Tochter B. Sauer-Kammholz
Behandelnde Ärztin:	Dr. med. Kerstin Walther, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Supervidierende Oberärztin:	Prof. Dr. med. Christiane Reuter

ÄRZTLICHER BERICHT

Gedächtnissprechstunde der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie – Charité Campus Mitte

1. Vorstellungsgrund und Anamnese

Die 85-jährige Patientin Frau Hildegard Sauer, Witwe, stellte sich am 12.09.2024 in Begleitung ihrer beiden Kinder (Sohn Dr. Matthias Sauer und Tochter Birgit Sauer-Kammholz) in der Gedächtnissprechstunde vor. Anlass der Vorstellung war eine seit mehreren Jahren progredient verlaufende kognitive Beeinträchtigung mit zunehmendem Verlust von Alltagskompetenz und Orientierung.

Fremdanamnestisch berichten die Kinder übereinstimmend, dass Frau Sauer seit etwa vier Jahren eine zunehmende Vergesslichkeit zeige. Zunächst habe sie Termine und Alltagsgegenstände vergessen, inzwischen erkenne sie gelegentlich auch enge Familienangehörige nicht mehr. Eine eigenständige Wohn- und Haushaltsführung sei bereits seit ca. zwölf Monaten nicht mehr möglich. Die Patientin habe mehrfach den Herd brennend verlassen, das eigene Gebäude nicht wiedergefunden und sei wiederholt desorientiert aufgegriffen worden.

Vorerkrankungen: Arterielle Hypertonie (medikamentös eingestellt), Hypothyreose (L-Thyroxin 75 µg/d), Z.n. Schenkelhalsfraktur rechts 2019 (Hüftendoprothese). Keine bekannte psychiatrische Vorbehandlung.

2. Psychopathologischer Befund

Frau Sauer ist zu Beginn der Untersuchung wach, jedoch in allen Qualitäten deutlich desorientiert. Sie gibt an, sie befinde sich „zu Hause“ und das Jahr sei 1978. Affektiv erscheint sie freundlich-distanziert, gelegentlich ratlos. Psychomotorisch ruhig. Kein Hinweis auf produktiv-psychotisches Erleben. Florid depressive Symptome verneint.

3. Neuropsychologische Testung

Test	Ergebnis	Normwert	Bewertung
Mini-Mental-Status-Test (MMST)	9 / 30 Punkte	≥ 24 Punkte	Schwere Demenz
Uhrentest (Shulman)	Grad 5 (pathologisch)	Grad 1–2	Pathologisch

Global Deterioration Scale (GDS, Reisberg)	Stadium 6	Stadium 1–2	Schwere Demenz
Clinical Dementia Rating (CDR)	CDR 3	CDR 0	Schwere Demenz
Activities of Daily Living (ADL)	2 / 24 Punkte	≥ 20 Punkte	Schwere Beeinträchtigung

4. Diagnosen (ICD-10)

Hauptdiagnose: F00.1 Demenz bei Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn, schwer (GDS-Stadium 6)

Nebendiagnosen: I10 Essentielle Hypertonie | E03.9 Hypothyreose | Z96.64 Hüfttotalendoprothese rechts | Z86.6 Z.n. Schenkelhalsfraktur

5. Beurteilung und Empfehlungen

Bei Frau Hildegard Sauer besteht eine schwere Demenz vom Alzheimer-Typ (GDS 6). Auf Basis der neuropsychologischen Testung sowie des klinischen Befunds ist **Geschäftsfähigkeit im Sinne von § 104 Nr. 2 BGB** nicht mehr gegeben. Die Patientin ist nicht in der Lage, die Bedeutung rechtserheblicher Erklärungen zu erkennen oder danach zu handeln.

Es wird dringend empfohlen:

- Einleitung eines Betreuungsverfahrens beim zuständigen Amtsgericht
- Aufnahme in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung (bereits initiiert)
- Medikamentöse Therapie: Donepezil 10 mg/d (Eskalation auf Rivastigmin-Pflaster wenn verträglich), Memantine 20 mg/d
- Pflegegelder-Begutachtung durch den MDK

Berlin, 12. September 2024

Dr. med. Kerstin Walther
Fachärztin für Psychiatrie
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Christiane Reuter
Oberärztin, Gedächtnissprechstunde

Dieser Bericht ist vertraulich. Er darf nur an behandelnde Ärzte/Ärztinnen, Betreuungsbehörden oder Gerichte weitergegeben werden.